

DATUM 25. März 2015
SEITEN 1 von 3
NUMMER 1 | 2015

KONTAKT Dr. Gregor Wasle | Sprecher des Vorstands
TEL +49 (0) 851 – 966 92 – 0
FAX +49 (0) 851 – 966 92 – 15
MAIL investor.relations@intica-systems.de

Ad-Hoc Mitteilung gem. §15 WpHG

InTiCa Systems AG: Jahresergebnis 2014 durch Insolvenz eines Großkunden belastet

Konzernumsatzerlöse steigen auf EUR 40,5 Mio. (2013: EUR 37,8 Mio.)

Steigerung der Umsätze im Bereich Automobiltechnologie um 24,5% auf EUR 28,0 Mio. (2013: EUR 22,5 Mio.)

Umsätze in den Bereichen Kommunikationstechnik (-30,5%) und Industrieelektronik (-11,9%) rückläufig

Aufgrund einmaliger Sondereffekte negatives EBIT in Höhe von EUR -2,5 Mio. (2013: EUR 1,0 Mio.)

Für 2015 weiteres Umsatzwachstum und positives Jahresergebnis erwartet

Passau, 25. März 2015 – Die InTiCa Systems AG (Prime Standard, ISIN DE0005874846, Ticker IS7) veröffentlicht heute die vorläufigen und ungeprüften Zahlen für das Geschäftsjahr 2014. Während die Gesellschaft den Umsatz auf über EUR 40 Mio. steigern konnte, führten die mit der bereits im Dezember 2014 gemeldeten Insolvenz eines Großkunden aus dem Solarbereich verbundenen außerordentlichen Belastungen im Gesamtjahr 2014 zu einem negativen Konzernergebnis. Aufgrund der derzeitigen Auftragsituation sieht der Vorstand, trotz des Wegfalls dieses Großkunden einen steigenden Konzernumsatz, sowie ein insgesamt positives Jahresergebnis für 2015. Die ersten Monate 2015 werden jedoch noch maßgeblich vom Aufbau der notwendigen Produktionskapazitäten, gepaart mit entsprechenden Sondermaßnahmen und nachhaltigen Organisationsanpassungen im Produktionsumfeld, beeinflusst sein.

Insgesamt konnte der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 7,1% auf EUR 40,5 Mio. (2013: EUR 37,8 Mio.) gesteigert werden. Der Zuwachs ist dabei auf die weiterhin sehr positive Entwicklung im Bereich Automobiltechnologie zurückzuführen. In diesem Segment konnte InTiCa die Umsätze um 24,5% auf EUR 28,0 Mio. (2013: EUR 22,5 Mio.) steigern. Der Anteil am Gesamtumsatz stieg damit weiter auf 69,1% (2013: 59,4%). Im Segment Industrieelektronik verringerten sich die Umsätze um 11,9% auf EUR 8,8 Mio. (2013: EUR 10,0 Mio.)

DATUM 25. März 2015
SEITEN 2 von 3
NUMMER 1 | 2015

und im Segment Kommunikationstechnik um 30,5% auf EUR 3,8 Mio. (2013: EUR 5,4 Mio.).

Der Rohertrag reduzierte sich im Berichtszeitraum leicht auf EUR 14,8 Mio. (2013: EUR 15,0 Mio.), die Rohertragsmarge verschlechterte sich dementsprechend auf 36,7% (2013: 39,7%).

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf EUR 2,4 Mio. (2013: EUR 5,7 Mio.). Die EBITDA-Marge belief sich auf 5,9% (2013: 15,1%). Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug EUR -2,5 Mio. (2013: EUR 1,0 Mio.) und das Konzernergebnis vor Steuern summierte sich auf EUR -2,9 Mio. (2013: EUR 0,5 Mio.). Ursächlich für das negative Ergebnis sind in erster Linie die Sondereffekte aus der Sputnik-Insolvenz, die sich auf rund EUR 2,5 Mio. beliefen. Dazu kamen außerordentliche Kosten, unter anderem durch den Wechsel im Vorstand sowie erhöhte Transportkosten im Automobilbereich.

Der operative Cashflow belief sich auf EUR 3,1 Mio. (2013: EUR 3,8 Mio.). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf EUR -6,2 Mio. (2013: EUR -3,7 Mio.). Im vergangenen Jahr hat die InTiCa ca. EUR 4,9 Mio. in neue Maschinen zur Steigerung der Produktionskapazitäten investiert. Aufgrund der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von EUR 3,0 Mio. war der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum mit EUR 1,4 Mio. positiv (2013: EUR -0,7 Mio.). Insgesamt ergab sich somit ein negativer Gesamtcashflow in Höhe von EUR -1,6 Mio. (2013: EUR -0,6 Mio.).

Zusätzlich zu den Investitionen in neue Fertigungsmaschinen und dem Start der Baumaßnahmen für eine neue Produktionshalle, wurden im Berichtszeitraum auch neue Mitarbeiter eingestellt. So stieg die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2014 auf 507 (31. Dezember 2013: 447).

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf EUR 1,1 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 1,3 Mio.) Die Eigenkapitalquote betrug zum Abschlussstichtag 46% (2013: 57%).

Die Auftragslage stellt sich aktuell sehr positiv dar, so dass auch in 2015 und den Folgejahren mit Umsatzzuwächsen zu rechnen ist. Die Investitionen werden das Wachstum nachhaltig positiv unterstützen und im Jahresverlauf zur Verbesserung der Ergebnissituation beitragen. Eine detaillierte Prognose für das laufende Geschäftsjahr und die weitere Entwicklung in den Geschäftsbereichen wird mit Vorlage des vollständigen Geschäftsberichts am 23. April 2015 veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht mit dem geprüften Konzernabschluss 2014 wird auf der Internetseite von InTiCa Systems unter www.intica-systems.de im Bereich Investor Relations zur Verfügung stehen.

InTiCa Systems AG

Der Vorstand

Über InTiCa Systems:

InTiCa Systems ist ein führender europäischer Anbieter in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von induktiven Komponenten, passiver analoger Schaltungstechnik und mechatronischer Baugruppen. Das Unternehmen arbeitet in den Geschäftsfeldern Automobiltechnologie, Kommunikationstechnik sowie Industrieelektronik und beschäftigt an den Standorten in Passau und Prachaticice / Tschechien über 500 Mitarbeiter.

Produkte im Geschäftsfeld Automobilindustrie sind unter anderem Innovationen, welche den Komfort und die Sicherheit von Automobilen erhöhen, die Leistungsfähigkeit von Elektro- sowie Hybridfahrzeugen steigern sowie die CO2-Emissionen reduzieren. Im Geschäftsfeld Kommunikationstechnik ist InTiCa Systems in Deutschland Marktführer für Splitterlösungen zur Übertragung von Breitbandsignalen und im Segment Industrieelektronik entwickelt und fertigt InTiCa Systems mechatronische Baugruppen für die Solarindustrie und andere industrielle Anwendungen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Mitteilung enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems AG. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.